

FELIX KRULL: HOCHSTAPLER

nach Thomas Manns Roman „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“

Regie: Michael Knof
Mit Volker Ranisch

Felix Krull,

Sohn eines bankrotten und im Selbstmord endenden, rheinischen Schaumweinfabrikanten, ist ein Träumer, Phantast und bürgerlicher Nichtsnutz, der das Illusionäre von Welt und Leben tief empfindet und von Anfang an darauf aus ist, sich selbst zu einer Art Lebensillusion zu machen.

Er fühlt sich von Natur aus begünstigt und bevorteilt, ist es aber nicht seinem Range nach. Diesen ungerechten Zufall korrigiert er durch eine, seiner Anmut sehr leicht fallende Täuschung, durch die Illusion.

Verliebt in die Welt, ohne ihr auf bürgerliche Weise dienen zu können, ist er bestrebt, die Welt in sich verliebt zu machen.

Thomas Mann

gewinnt seine Aktualität aus der Aktualität der Dekadenz. Weil aber der Widerspruch von Schein und Sein immer auch eine komische Seite hat, gibt es bei Thomas Mann viel zu lachen.

Ironie ist sein Mittel, Unstimmigkeiten der "Dekadence-Gesellschaft" sprachlich transparent zu machen.

Volker Ranisch,

Ensemblemitglied seit 2002, spürt mit diesem Soloabend der hohen Sprachkunst Thomas Manns nach. Und indem er in die Rolle des Ich-Erzählers Felix Krull schlüpft, vermittelt er dem Publikum gleichzeitig einen Eindruck von der vortrefflichen Wortwahl des Autors.

Theater im Palais

Theaterverein am Festungsgraben e.V.
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

Kartentelefon / Fax: 030 / 20 10 693
service@theater-im-palais.de
www.theater-im-palais.de

Pressekontakt:

Janette Lieske
Tel: 030 / 204 534 54
E-Mail: presse@theater-im-palais.de